

Lois Lammerhuber ist ein österreichischer Fotograf, der weit über 1000 Reportagen erarbeitet hat, davon etwa 250 für die Zeitschrift GEO. Dazu kommen hunderte Magazincover und 71 Bücher.

Lammerhuber wurde 1952 in St. Peter in der Au geboren. Nach einer fast 8-jährigen Karriere als Programmierer in der gerade entstehenden digitalen Welt erfüllt er sich einen Kindheitstraum und bereist zwei Jahre lang, von 1978 – 1980, die Panamericana von Alaska bis Tierra del Fuego. Um diese Reise zu dokumentieren, wendet er sich erstmals der Fotografie zu. 1984 beginnt seine enge Zusammenarbeit mit der Zeitschrift GEO, die bis heute andauert und seine Auffassung von Fotografie massiv prägt. Über die Jahre wird Lammerhuber zu einem der meist beschäftigten GEO-Fotografen. Darüber hinaus war Lammerhuber von Oktober 1994 bis März 2020 für den Österreich-Teil des Magazins GEO redaktionell und fotografisch verantwortlich.

Von 2007 bis 2012 kooperierte Lammerhuber mit dem größten Museum der Welt, dem Pariser Musée du Louvre, und produzierte in regelmäßigen Abständen Bücher über dessen Sammlungen.

Seit 2007 arbeitete Lammerhuber an einer Enzyklopädie über das Theater am „Fallbeispiel der Wiener Staatsoper“ – so Dominique Meyer, Direktor des Hauses am Ring von 2010 bis 2020. Mit dem Titel „Gesamtkunstwerk“ wurde der Serie 2020 abgeschlossen.

Die Kooperation mit dem Museum of Islamic Art in Doha, Qatar, für das Lammerhuber die fotografische Bildsprache definierte, und das, von I.M. Pei gebaut, im November 2008 eröffnet wurde, setzt sich bis heute fort.

Ausserdem verfasste Lammerhuber Texte für Magazine und Radio, zum Beispiel für OE 1 "Neue Literatur aus Österreich" oder für die Sendung "Unterwegs" im BR 2.

Im Jahr 2009 gründete Lammerhuber gemeinsam mit meiner Frau **Silvia Lammerhuber** den Verlag Edition Lammerhuber, der seither mit 247 Preisen bedacht wurde und 2013, 2015 und 2017 als bester Fotobuchverlag Europas ausgezeichnet wurde.

Seit 1994 ist Lammerhuber Mitglied des Art Directors Club New York. Im Jahr 2014 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen. Im Jahre 2017 wurde er mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ebenso ausgezeichnet wie mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Lois Lammerhuber hat bisher nicht nur 71 Bücher fotografiert, sondern für etwa 200 Bücher das graphische Design gestaltet. Er wird oft eingeladen, seine Arbeiten in Ausstellungen zu zeigen. Zusätzlich hat er zahlreiche Ausstellungen kuratiert. Die umfangreichste Arbeit ist jene über den Future Circular Collider für den [CERN](#) in Genf. Die Open-Air-Ausstellung mit dem Titel „[Code of the Universe](#)“ wird in 208 Städten Europas zu sehen ein.

Seit dem Sommer 2020 konzipiert er auf Einladung und für die Stadt Zürich ein internationales Fotofestival – [OPEN YOUR EYES](#).

Der [Lammerhuber-Photography Award](#) wird alle zwei Jahre im Rahmen des Lumix Festivals für jungen Fotojournalismus in Hannover vergeben. Mit dem Award wird diejenige Reportage ausgezeichnet, die auf eindrucksvollste Weise eine Alltagsgeschichte erzählt.

Seit 2013 verantworten die Lammerhubers den [Global Peace Photography Award](#), der gemeinsam mit UNESCO, Österreichischem Parlament, Austrian Parliamentary Reporting Association, International Press Institute (IPI), German Youth Photography Award, World Press Photo Foundation, POY LATAM und Photographische Gesellschaft (PHG) nach dem Friedensbild des Jahres sucht, das aus ca 20.000 Einreichungen aus bis zu 160 Ländern ausgewählt wird. Der Preis für das Friedensbild des Jahres wird am 21. September, dem UN-Weltfriedenstag, im Österreichischen Parlament vom jeweiligen Präsidenten des Parlaments und dem Friedensnobelpreisträger des Jahres übergeben.

Seit 2018 verantwortet Lois Lammerhuber in Kooperation mit dem Festival in La Gacilly das größte Open-Air-Fotofestival Europas, das [Festival La Gacilly-Baden Photo](#), das jährlich von ca 300.000 Fotobegeisterten besucht wird.

WAS ANDERE ÜBER LAMMERHUBER SAGEN

Lois Lammerhuber? Ein fotografischer Wegbegleiter, ein intelligenter Anstifter, ein kreativer Anführer, ein muskulöser Macher von gewichtigen Bildbänden. Bildbände? Was für ein schlichter, leicht hingesagter, nichts sagender Begriff. Denn viel zu schwer wiegen bei den Fotos von Lammerhuber die Kombination von bildnerischer Intelligenz, die Neuigkeit der Sichtweisen, die kompositorische Eindrücklichkeit von Form und Farbe ebenso wie die journalistische Recherche, Ausdauer und Hartnäckigkeit. Zu den schöpferischen Prozessen zur Vollendung des Großen und des Ganzen gehören seine ungezähmte Neugier, unbefangene Gedankenspiele, stürmische Kombinationen von Lebenserfahrung, vielfältiges Wissen, soliden Menschenkenntnissen und ein professionelles Handwerk. Und ohne den unbedingten und unbändigen Willen, Bücher mit anderen Augen zu erdenken und zu gestalten, wäre keines seiner Werke denkbar.
Christiane Breustedt, Chefredakteurin GEO International